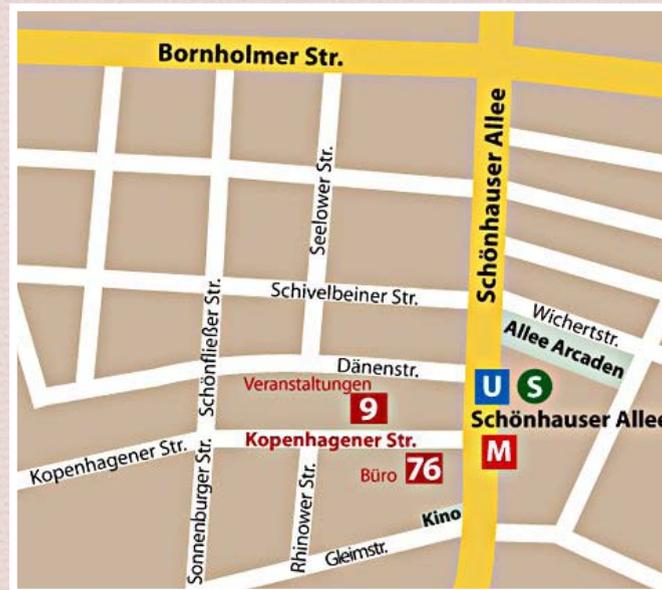


Willkommen beim **Rendezvous**.

Die Veranstaltungen finden immer
Donnerstags
um 15:00 Uhr statt.

Der Eintritt beträgt 2,00 Euro.



rendezvous

2015

Veranstaltungsort

Helle Panke

Kopenhagener Straße 9
Prenzlauer Berg | 10437 Berlin

ÖPNV

Schönhauser Allee
(S41+42, S8, S9, U2, M1)



Helle Panke

Ein Frauenprojekt von Helle Panke e. V.
und dem Demokratischen Frauenbund (dfb)

Donnerstag, 29. Januar, 15:00 Uhr

"Mayday über Saragossa"

Wir eröffnen unsere Reihe mit Heinz-Dieter Kallbach, der drei Jahrzehnte Flugkapitän bei der INTERFLUG und Chefpilot der Flugstaffel IL-62 war. Weltweit in den Lüften unterwegs, gibt es unzählige Erlebnisse: Über den Wolken, bei Start und Landung, Eintauchen in fremde Welten und Kulturen, Begegnungen mit "seinen" Passagieren ...

Aber es gab auch prekäre Situationen zur Zeit des Kalten Krieges, wo westlicherseits der INTERFLUG nicht selten Steine in den "Luftweg" gelegt wurden.

Seine Erlebnisse werden in vier Kurzvideos anschaulich.

Referent: **Heinz-Dieter Kallbach**

Moderation: **Marlene Vesper**

Donnerstag, 26. Februar, 15:00 Uhr

Spannbreite jüdischer Portraits

Der Verlag Hentrich & Hentrich widmet sich in verdienstvoller Weise jüdischer Kultur und Zeitgeschichte. Seit Gründung vor fünf Jahren sind 150 Neuerscheinungen und ein Gesamtverzeichnis von mehr als 300 Titeln entstanden, u.a. die Neuauflage des 1987 erstmals in der DDR erschienenen Kinderbuches "Markus und der Golem". Damit wurde ein bemerkenswertes Werk, das noch heute zum Kanon der Kinderliteratur über den Holocaust gezählt werden muss, dem Vergessen entrissen.

Zu den weiteren Editionen zählt u.a. auch ein Buch über Luise Kautsky, das die Freundschaft zwischen ihr und Rosa Luxemburg beschreibt.

Referentin: **Dr. Nora Pester** (Inhaberin des Verlages)

Moderation: **Marlene Vesper**

Donnerstag, 26. März, 15:00 Uhr

Liebeserklärung an eine Straße

Unweit von hier: Die Winsstraße im Prenzlauer Berg.

"Das ist mein Ort", versichert uns Knut Elstermann, "die Straße meiner Kindheit, Durchgangsstation von Generationen, die alle etwas hinterlassen haben. Ich habe mich auf den Weg gemacht, mit Alteingesessenen und Neuankömmlingen, mit Berühmtheiten und Unbekannten gesprochen, meine eigenen Erinnerungen belebt und in staubigen Akten geblättert.

Ein Jahr lang zog es mich immer wieder in meine Winsstraße und ich bin auf der Suche nach den vergessenen Geschichten dieser Berliner Straße am Ende auf ein Geheimnis der eigenen Familie gestoßen".

Wir dürfen gespannt sein!

Referent: **Knut Elstermann**

Moderation: **Marlene Vesper**

Donnerstag, 23. April, 15:00 Uhr

Sagenhaftes Thüringen

Wir wollen uns Sagenhaftes aus dem Thüringen der Vergangenheit in Erinnerung rufen. Alte Volkssagen wurden wieder entdeckt und für Leute von heute mit Augenzwinkern frei neuerzählt vom Fernsehjournalisten Klaus Fischer.

Er gewann Peter Muzeniek und Horst Hausotte, um sein Buch "Sagenhaftes Thüringen" mit wunderbar-schönen, ganzseitigen, farbenfrohen Bildern zu bereichern.

Wer möchte, tauche heute hier ein in hunderte Jahre Geschichte und entdecke die Mitte von Mitteleuropa – das sagenhafte Thüringen.

Referent: **Klaus Fischer**

Moderation: **Marlene Vesper**

Donnerstag, 28. Mai, 15:00 Uhr

Der 8. Mai 1945 – Tag der Befreiung

Ein Maientag brachte endlich die lang erhoffte Erlösung: Der Faschismus war besiegt, die Menschheit atmete auf. Der Tag der Befreiung – eine Zeitenwende. Das Alliierte Übereinkommen auf der Potsdamer Konferenz sollte den Weg in eine friedliche Zukunft ebnen.

Aber der Schwur "Nie wieder Krieg!" verhallte nur allzu schnell. Heute sieht sich die Welt wieder mit kriegerischen Konflikten und Auseinandersetzungen konfrontiert. Die Lehren aus zwei mörderischen Weltkriegen zu beherzigen, kann nur heißen: Nieder mit den Waffen, für eine Welt in Frieden und Gerechtigkeit!

Zeitzeugen erinnern an den Tag der Befreiung vor 70 Jahren: **Dr. Inge Lammel, Kurt Hillmann** und **Elisabeth Jäger**

Moderation: **Karlen Vesper**

Donnerstag, 25. Juni, 15:00 Uhr

"Feste soll man feste feiern"

Der Tischkalender für Beamte verweist auf 38 Fest- und Feiertage. Nimmt man alle privaten Geburtstags-, Tauf- und Jugendweihfesten, sowie Erntefeste in Dörfern und Kleingartenanlagen hinzu, oder den Urlaubsantritt sowie Beförderungen (falls noch in einem Arbeitsverhältnis stehend), dann rundet sich das Feier-Jahr. Addiert man nun noch die bei älteren Jahrgängen mit Langzeitgedächtnis verankerten 29 Gedenk- und Feiertage aus dem DDR-Kalender hinzu, ist Deutschland, wie weiland Kanzler Kohl wusste, nicht nur ein Freizeit-, sondern ein unübertroffenes Feierparadies. Freizeit-Eden pur – von Neujahr bis Jahresende. Und dann alles wieder aufs Neue!

Referent: **Günter Herlt**

Moderation: **Marlene Vesper**

Donnerstag, 24. September 15:00 Uhr

"Dein fremdes Land" – Ein-Ost-West-Dialog

Fragmente von Gesprächen und Briefwechsel zu gesellschaftlichen Problemen, persönlichen Befindlichkeiten und Zukunftsaussichten in Ost und West. Ein umfassender Erfahrungsaustausch, um Verständnis und Annäherung für und miteinander zu befördern. Die vergangenen 25 Jahre haben das größer gewordene Deutschland noch nicht ge-eint. Zu groß klaffen die Unterschiede Ost-West. Nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiet, ob des rapiden Wegbrechens aller produktiven DDR-Strukturen und des jähen Überstülpens altbundesdeutscher Gepflogenheiten. Einem tatsächlichen Zusammenschluss war und ist das wohl kaum förderlich. Dem noch immer gespaltenen Land kann nur ein freimütig, ehrlich geführter Dialog von Nutzen sein.

Referentin: **Elviera Thiedemann**

Moderation: **Marlene Vesper**

Donnerstag, 29. Oktober, 15:00 Uhr

Weitgereist und gut gespeist

Auf der Suche nach Neuem, nach Unbekanntem führt auch Neu- und Wissbegier in ferne fremde Länder. Reicher an Erfahrung und Erkenntnis kehrt man zurück. Das allerdings ist nur zu gewinnen, wenn der Reisende mit Offenheit und Verständnis dem Unbekannten begegnet.

Diesen Rat gibt auch der ungarische Arzt und Reiseschriftsteller Max Nordau. Und Goethe fasste es knapp und bündig: "Ich stelle mein Sach auf Reis und Fahrt und ließ meine Vaterlandsart."

Literarisch-kulinarisch-Weltoffenes mit **Marlene Vesper**

Donnerstag, 26. November, 15:00 Uhr

Architekt der Melodien: Max Bruch (1838-1920)

Rendezvous wartet auf mit einer Musikvesper, gewidmet einem phantasievollen, hochbegabten und streitbaren Musiker, der mit seinen Kompositionen die Welt zu verzaubern wußte. Als Musikdirektor in Koblenz und als Hofkapellmeister in Sangerhausen tätig, leitete er auch die Meisterklasse für Komposition an der Berliner Akademie und dirigierte 1880 die Philharmonic Society in Liverpool. Bruch gilt als einer der hervorragendsten Komponisten der Klassik, hochgeschätzt seine Chorwerke "Odysseus" (1872), "Die Glocke" (1878) sowie seine einzige Oper "Die Loreley". "Die Musik spricht für sich allein, vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance", meinte der gefeierte Geiger Yehudi Menuhin. Er selbst liefert den Beweis auf seiner Stradivari mit Bruchs Violinkonzert Nr. 1 in g-Moll.

Referentin: **Gerti Barck**

Moderation: **Marlene Vesper**